

Antrag an die Stadtverordnetenversammlung am 23.11.2021 (Austauschvorlage)

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Fraktion DIE LINKE

Baumpflanzung in der Weinbergstraße

Betrifft:

Erneute Ausschreibung des Straßenausbaus Eberswalde "Weinbergstraße"

Ausschreibung nach Variante 2 der Entwurfsplanung gemäß Änderungsantrag im ASWU vom 11.02.2020 (Ausführung mit Straßenbäumen)

Aufhebung des Beschlusses der Stvv Nr. 7/75/2020 vom 27.02.2020

Beratungsfolge:

Stadtverordnetenversammlung

23.11.2021

Beschlussvorschlag:

Die erneut notwendige Ausschreibung des Straßenbauvorhabens "Weinbergstraße" erfolgt nach Aufhebung der erfolgten Ausschreibung entsprechend der Variante 2 der Entwurfsplanung (mit Straßenbäumen).

Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung 7/75/2020 vom 27.02.2020 wird aufgehoben.

Begründung:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt sprach in der Sitzung am 11.02.2020 die Empfehlung aus, den Straßenausbau nach Variante 2 der Entwurfsplanung (mit Straßenbäumen) vorzunehmen. Am 27.02.2020 befasste sich die Stadtverordnetenversammlung mit der in einem Änderungsantrag eingebrachten Ausbauempfehlung. Diese wurde mehrheitlich abgelehnt.

Nachdem die Ausschreibung des Bauvorhabens zu keinem wirtschaftlich vertretbaren Ergebnis führte, soll zeitnah erneut eine Ausschreibung durchgeführt werden.

Die deutlich spürbaren Veränderungen des Klimas erfordern bereits jetzt Maßnahmen, die unsere Stadt auf die zu erwartenden Folgen des Klimawandels vorbereitet. So ist für die nächsten Jahren geplant, das Klimakonzept und das Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels zu erarbeiten. Mit dem Bau der Verkehrsanlage Weinbergstraße kann jedoch nicht gewartet werden, bis konkrete Ergebnisse und Empfehlungen der Konzepte vorliegen.

Die Weinbergstraße verläuft im Stadtgebiet in Nord-Süd-Richtung. Die Fassaden und Wohnungen in den Gebäuden werden in den Sommermonaten durch die Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt. Straßenbäume dienen der Verschattung von Fassaden und Gehwegen und verbessern somit das Mikroklima erheblich.

Die Ausschreibung nach Variante 2 der Entwurfsplanung verursacht nochmals Kosten u.a. durch die notwendige Überarbeitung der Leistungsverzeichnisse. Diese sind unserer Auffassung nach zu vertreten, da es sich langfristig um eine Maßnahme im Rahmen der Anpassung an die Folgen des Klimawandels handelt und vergaberechtlich eine Überarbeitung des Leistungsverzeichnisses ohnehin notwendig ist.

Durch das Pflanzen von Bäumen wird der Anteil der Versiegelung und damit auch die dafür anfallenden Kosten im Rahmen der Baumaßnahme reduziert werden können. Für die Baumpflanzung selbst können Fördermittel aus dem Ersatzpflanzungsfonds des Landkreises Barnim in Anspruch genommen werden. Zudem wird mit jedem gepflanzten Baum im Stadtgebiet die CO₂- Bilanz der Stadt verbessert.

Die Veränderung der Baukosten und die Effekte der Baumpflanzung sind aus klimatechnischer Sicht erneut zu bewerten.

Karen Oehler

Bündnis 90 / Die Grünen

Fraktionsvorsitzende

Sebastian Walter

DIE LINKE

Fraktionsvorsitzender